

Vernetzungsprojekt Beggingen



Schlussbericht des kommunalen Vernetzungsprojektes für die zweite Projektphase 2015-2021 und Konzept für eine dritte Projektphase 2022 – 2029

Dieses Konzept wurde am 16.10.2021 der Begleitgruppe gemalt, anschliessend diskutiert und per 30.10.2021 beim Kanton Schaffhausen eingereicht.

Das Projekt wurde vom Kanton noch nicht genehmigt, das dürfte aber eine Formsache sein, sind doch die Bedingungen des Bundesamtes für Landwirtschaft erfüllt.

Zusammenfassung

Das kommunale Vernetzungsprojekt Beggingen wurde auf Initiative von Begginger Landwirten zusammen mit dem Verein Obstgarten-Aktion Schaffhausen im Jahr 2012 gestartet. Der Projektperimeter umfasst die gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche der Gemeinde Beggingen, mit Ausnahme des Randenhangs, welcher Teil des kantonalen Vernetzungsprojektes Randen ist. Trägerschaft dieses Vernetzungsprojektes ist der Verein Obstgarten-Aktion Schaffhausen.

Der vorliegende Bericht beinhaltet einen Schlussbericht über die Projektdauer 2015-2021. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet im landwirtschaftlich genutzten Raum in ökologischer Hinsicht in diesen sieben Jahren entwickelt hat. Er zeigt auf, wie sich die ausgewählten Ziel- und Leitarten, für welche das Projektgebiet eine Verantwortung trägt, entwickelt haben und beschreibt mit welchen Massnahmen die ausgewählten Tier- und Pflanzenarten gefördert wurden.

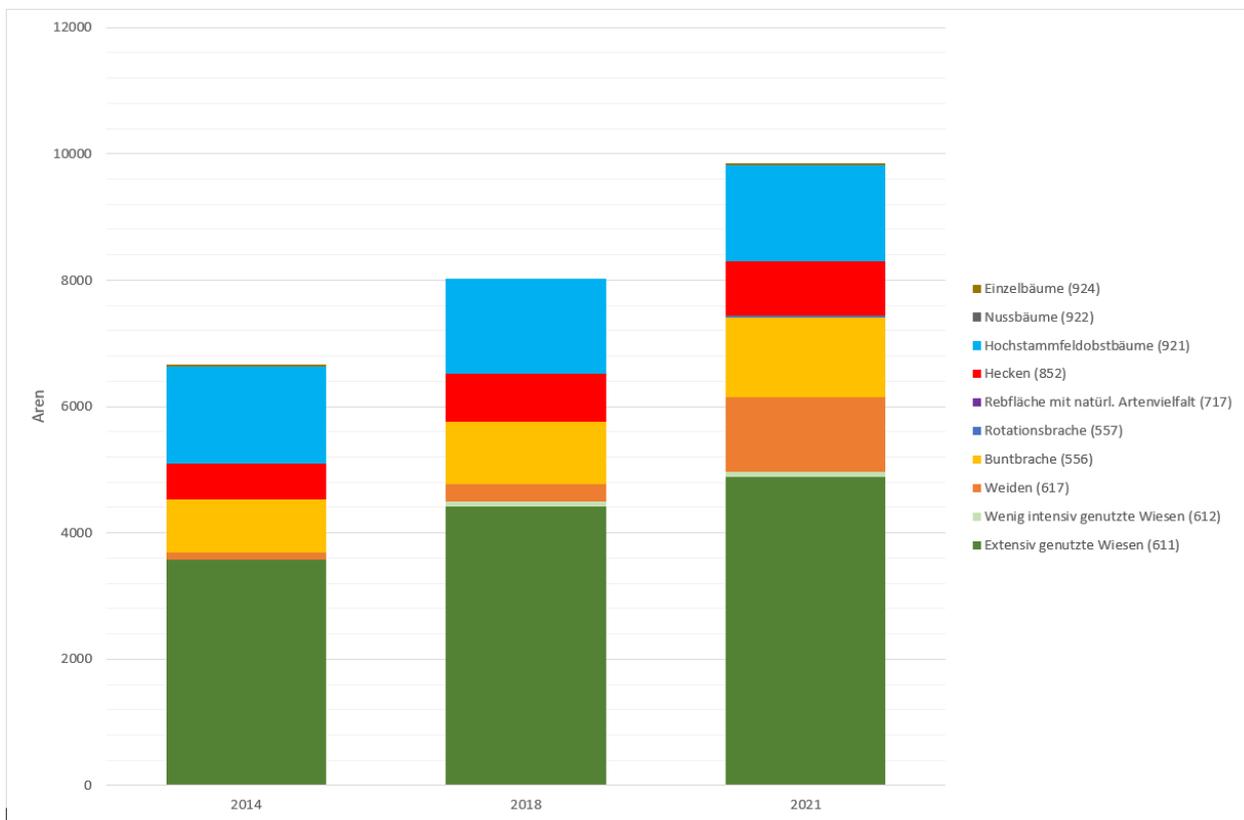


Abb. 3: Biodiversitätsförderflächen des Vernetzungsprojekts Beggingen 2014-2021

Von den Zielarten konnten die Hauptarten Gartenrotschwanz und Wendehals bisher nicht im Perimeter nachgewiesen werden, obwohl der Lebensraum mit zahlreichen auch alten baumhöhlenreichen Obstbäumen sowie Weideflächen eigentlich sehr gut wäre. Die weiteren Ziel- und Leitarten Neuntöter, Grünspecht und Hainveilchen-Perlmutterfalter konnten nachgewiesen werden. Der Neuntöter mit der grossen Zahl von 8 Revieren, was Ausdruck einer guten Heckenstruktur ist; vom Grünspecht konnte 1 Revier nachgewiesen werden, vom landschaftlichen Potential hätte es noch für 1-2 weitere Reviere Platz; der Hainveilchen-Perlmutterfalter konnte 1 mal nachgewiesen werden.

Tabelle 1: Bilanzierung der Wirkungsziele des kommunalen Vernetzungsprojekts nach Abschluss der zweiten Projektperiode 2015-2021; Ziel- und Leitarten und die Wirkungszielformulierung gemäss Konzept 2012 Wirkungsziel n = Nachweis, e = Erhaltung des Bestandes, z = Zunahme des Bestandes

Ziel- und Leitarten		Anzahl	Wirk. ziel	2014	2018	2021 Ziel	2021 Resultat
Gartenrotschwanz	Z	Anzahl Rufer	n	0	0-1	0-1	0
Wendehals	Z	Anzahl Rufer	n	0	0-1	1	0
Grünspecht	L	Anzahl Rufer	e	1-2 Brut	1-2	2	1
Neuntöter	Z	Anzahl Brutpaare	e	2 Brut	2	2	6
Hainveilchen-Perlmutterfalter	Z	Anzahl Elemente mit	n	0	0-1	1	1
Magerwiesenzeigerpflanzen	L	Anzahl Elemente mit	z	15	17	19	19
Bäume seltener Obstsorten	L	Anzahl	z	19	21	24	37 (2015-20)
Zusätzliche Ziel- und Leitarten ab 2021:							
Dorngrasmücke	Z	Anzahl Reviere					8
Schwarzkehlchen	Z	Anzahl Reviere		-	-	-	3
Feldlerche	L	Anzahl Reviere		-	-	-	9

Besonders interessant sind die Vorkommen von im Frühling 2021 zusätzlich kartierten Vogelarten: die Dorngrasmücke konnte mit 12 Revieren und das Schwarzkehlchen in 3 Revieren nachgewiesen werden, die Feldlerche in 9 Revieren der offenen Hügellagen um das Dorf Beggingen..

Vor Projektbeginn 2011 wurden 6449 Aren Biodiversitätsförderflächen (BFF) ausgewiesen = 13% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN). Mit dem Zwischenbericht 2014 waren es 6640 Aren und 13.4% der LN, 2018: 8025 Aren und 16.2%, 2021: 9035 Aren und 15% der LN. Die wertvollen Flächen entwickelten sich von 3.3% (2011) über 6.6% (2014) auf 11.2% (2021), siehe Abb. 3. Die Zahlen in Tabelle 3 zeigen einen enormen Zuwachs an BFF von 2011 auf 2021 um 40% und der wertvollen Flächen gar um 311%. Allerdings sind die Menge an BFF nur wenig über dem Ziel, welches das BLW für die zweite und folgende Projektphasen mit 14% definiert.

Tabelle 3: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen; Vergleich 2013 und 2020, Stand Sommer 2021

<i>Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche 2021: 136187 Aren (Gis SH 2021)</i>			<i>BFF_Fläche</i>	<i>Fläche_Vernetzung</i>	<i>Fläche_Qualität</i>
	<i>BFF 2013</i>	<i>2021</i>			
Extensiv genutzte Wiesen (611)	10123	14185	14185	11680	10567
Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)	1170	213	213	69	28
Extensiv genutzte Weiden (617)	627	1164	1164	1053	1028
Buntbrache (556)	1148	2190	2190	2008	0
Rotationsbrache (557)	0	859	859	495	0
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)	435	9417	9417	5324	370
Hecken (852)	384	953	953	824	735
Total Flächen	13887	28981	28981	21453	12728
Hochstammfeldobstbäume (921)	1489	2684	2684	2242	1723
Nussbäume (922)		65	65	33	26
Einzelbäume (924)	220	270	270	103	0
Total Bäume	1709	3019	3019	2378	1749
BFF 2013 insgesamt	15596 Aren	32000	32000	23831	14477
BFF 2013 insgesamt Qualität Q II	2463 Aren	23.5%	23.5%	17.5%	10.6%
Flächenbilanz 2021			<i>Ziel BLW:</i>		
BFF insgesamt	32000 Aren	23.5%	nach 16 Jahren, bis 2029: 12%		
Qualität wertvoll = Vernetzungsflächen	23831 Aren	17.5%	nach 8 Jahren, bis 2021: 5%, bis 2029: 6%		
Qualität wertvoll = Q II	14477 Aren	10.6%			

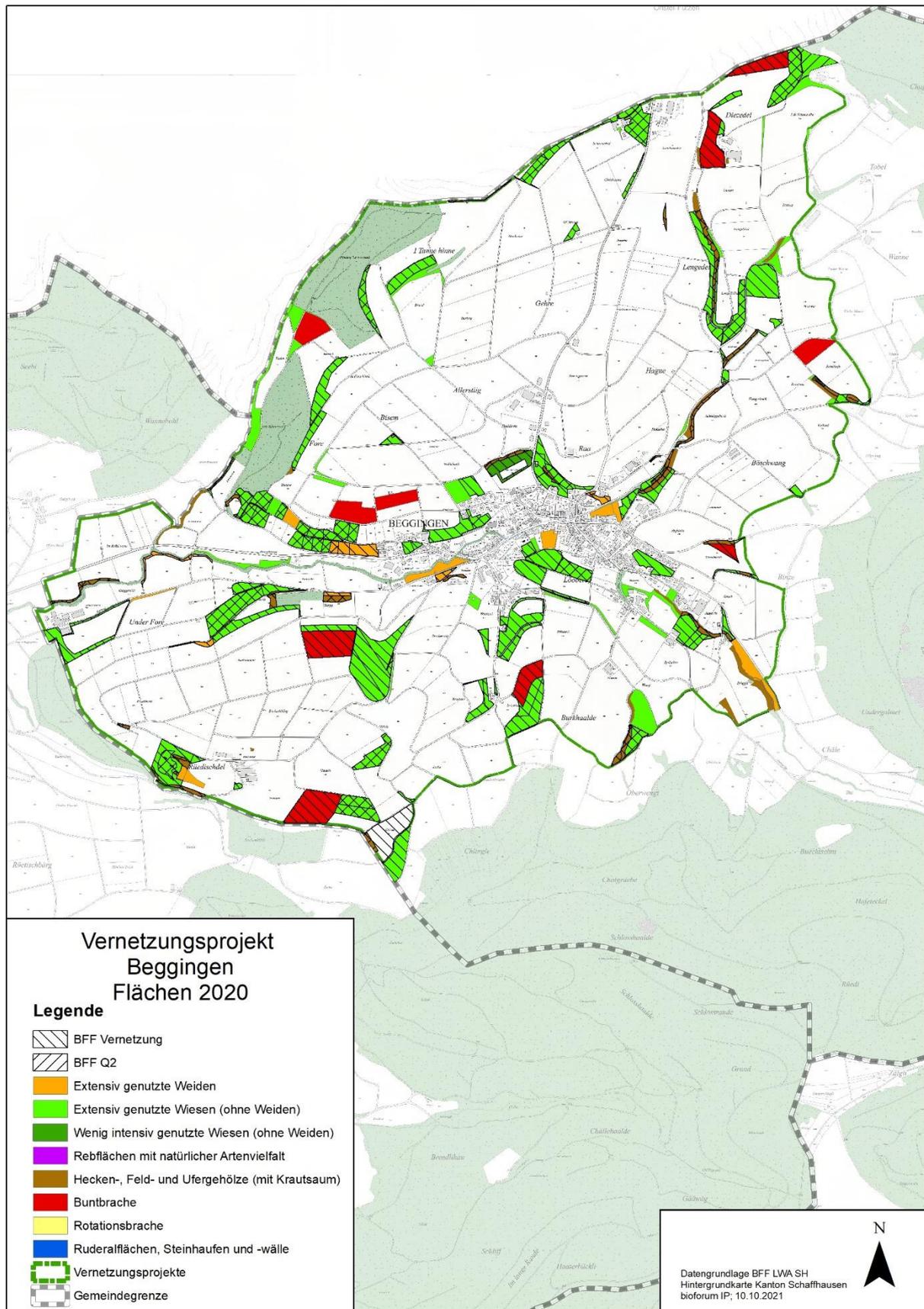


Abbildung 8: Ist-Zustand; Biodiversitätsflächen (GIS-Daten flächige Objekte Stand 2020)